Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Vorgängen in der Ukraine ableiten zu können geglaubt hat: „Ähnlich wie bei den verschiedenen Putschen in Deutschland 1919 und 1920 zeigte es sich einmal, daß die Eisenbahnen selbst und der Eisenbahnbetrieb gar nicht so empfindlich gegenüber vielerlei Störungen sind, wie man in der Regel annimmt. Es bedarf schon planmäßiger Maßnahmen für ihre völlige Lahmlegung (Zerstörung großer Kunstbauten, Fortführen oder Zerstören der Betriebsmittel, Abschub des Personals usw.), wie sie in der Regel nur eine militärisch geleitete Aktion anzusetzen weiß, wenn für längere Zeit auch ein schwacher und unregelmäßiger Betrieb verhindert werden soll. Zweitens warnen die Erfahrungen davor, Eisenbahntransport im Kriege nicht als Kriegshandlung anzusehen. Er ist das in vollem Umfang, ebenso wie Marsch und Unterkunft, nur noch mit dem Zusatz, daß die Aufrechterhaltung der Kampfbereitschaft und der Disziplin auf dem Eisenbahntransport besonders schwierig ist. Die Truppe neigt dazu, den Eisenbahntransport als Vergnügungsfahrt, mindestens als Erholungsfahrt anzusehen. Bei Verschiebungen hinter der Front oder von Front zu Front kann man ihr dies gönnen, wenn die Fahrt über heimische Eisenbahnen oder über solche eines vollkommen gesicherten besetzten Gebietes führt. Eisenbahntransporte in insurgierten oder revolutionierten Gebieten dagegen bedürfen in der Anordnung, besonders aber auch in der Durchführung durch die beförderten Truppenteile, ebenso wohlüberlegter und dem Einzelfall angepaßter Maßnahmen wie der Kriegsmarsch."

X. Rückblick.

Es liegt nahe, die Rückführung des Ostheeres mit der großen Räumungsbewegung zu vergleichen, die das deutsche Westheer in Ausführung des Waffenstillstands von Compiègne durchgeführt hat. In beiden Fällen hatte ein sieggewohntes Heer weite Gebiete in kurzer Frist wieder aufzugeben, die es in zum Teil weit zurückliegenden Feldzügen seinem Machtbereich einverleibt und für seine Zwecke mit Vorräten und Einrichtungen aller Art ausgestattet hatte. Beide Heere waren, das Westheer infolge seiner schweren Blutopfer und unter den moralischen Eindrücken eines unglücklichen Feldzuges, das Ostheer infolge seiner systematischen „Auskämmung", von der Höhe ihrer kriegerischen Leistungsfähigkeit längst heruntergestiegen. Auf beiden lastete der Zusammenbruch im Innern mit der durch ihn geschaffenen Unsicherheit aller Verhältnisse und mit der unvermeidlichen